

## Gedanken zum 08. Juni 2021

Kolping Dienstag – eigentlich ein Tag, an dem wir zusammenkommen und uns austauschen.

Wir können uns jedoch im Moment nicht treffen, wir müssen Abstand halten, damit wir gesund bleiben. Wir haben Angst um uns selber und um unsere Familien.

Singen wir zum Beginn dieser kleinen Feier im Gotteslob Nr. 860



Wir lesen Auszug aus dem heutigen Tagesevangelium

Aus dem Evangelium nach Matthäus, 5, 13- 16

Salz und Licht

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen?

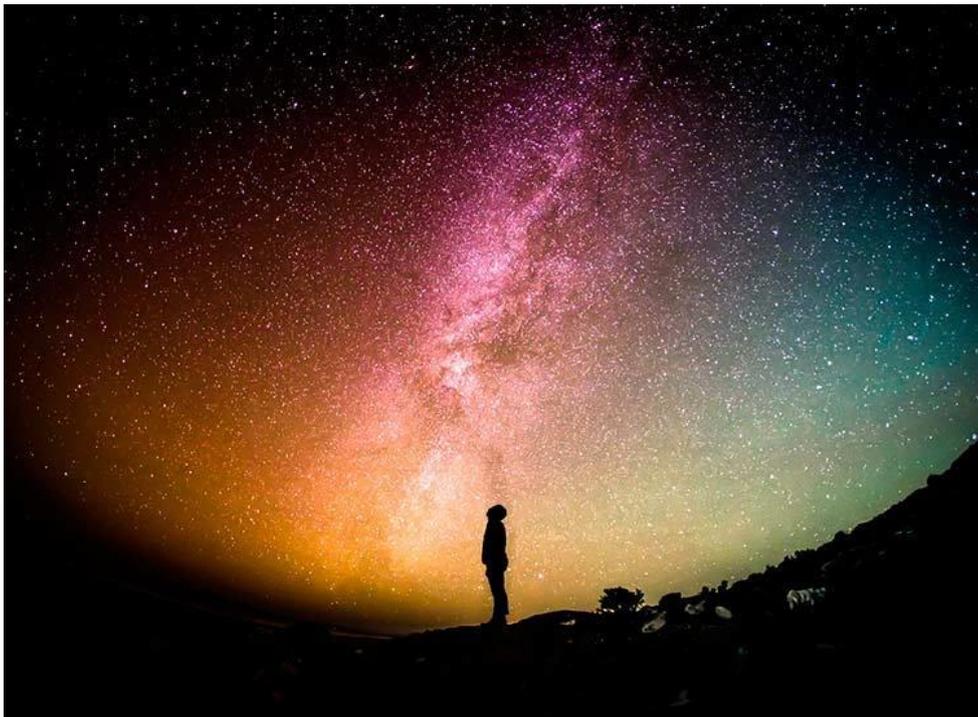
Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

## Impuls

### **Bin ich ein Salzstreuer?**

Wahrscheinlich steht auf jedem Mittagstisch ein Salzstreuer, und Sie verwenden ihn – falls notwendig – nach dem ersten Kosten der Suppe, denn ohne Salz schmecken die Speisen fad: Ein wenig Salz genügt, um dem Leben Geschmack zu geben. Das soll ich als Christ für diese Welt tun. Mein Glaube, meine Zuwendung, meine Liebe zum Nächsten sollen für die Menschen das Leben erträglich, ja erfüllend machen. Eine wichtige Eigenschaft des Salzes ist, sich aufzulösen und eben nicht selbst im Vordergrund zu stehen. So soll auch mein Christsein den Mitmenschen dienen, damit sie leben können. Dafür sind Mut und Einsatzfreude notwendig, aber auch Diskretion und Bescheidenheit, eben mit dem Salzstreuer und nicht mit dem Schöpflöffel die Welt im Geist Gottes zu verändern.



### **Bin ich ein Scheinwerfer?**

Beim Symbol des Lichtes kennen wir strahlende und blendende Riesenleuchten, aber auch das milde und wohltuende Licht der Kerze. Von solch einer Leuchte spricht wohl Jesus: ein Licht, das heilt, tröstet und Orientierung bringt. Vielleicht muss man manchmal ein Scheinwerfer sein, der in der Gesellschaft in dunkle Ecken leuchtet und Missstände aufdeckt. Ich will aber viel lieber nach dem Vorbild Jesu so leuchten, dass die Menschen aus dem Licht Hoffnung und Zuversicht schöpfen. Auch hier gilt, dass nicht ich im Mittelpunkt stehe, sondern das, was ich in der Kraft Gottes anleuchte. Schließlich sollen die Menschen ja durch die guten Werke, die ich tue, den Vater im Himmel preisen.

Inmitten der Dunkelheiten dieser Welt sind wir Christen dazu berufen, im Geist Gottes das zu verwirklichen, was dieser Tage von höchster Stelle angekündigt wurde: „Wo der Zweifel nur den dunklen Nachthimmel sieht, sieht die Zuversicht den Sternenhimmel.“

Ich möchte euch jetzt einladen, miteinander das Vater unser zu sprechen, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

**Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name,  
Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe,  
Wie im Himmel so auf Erden,  
Unser tägliches Brot gib uns heute  
Und vergib uns unsere Schuld.  
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
Sondern erlöse uns von den Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
In Ewigkeit.  
Amen**

**Singen wir als Fürbitt Gebet im Gotteslob Nr. 846: Da wohn ein Sehnen tief in uns**

**Bitten wir Gott nun um seinen Segen:**

"Wir beten mit den Worten des Wettersegens, der in dieser Jahreszeit in vielen Gemeinden regelmäßig gebetet wird:

Gott, du Schöpfer aller Dinge,  
du hast uns Menschen die Welt anvertraut  
und willst, dass wir ihre Kräfte nützen.  
Aus dem Reichtum deiner Liebe  
schenkst du uns die Früchte der Erde:  
den Ertrag aus Garten und Acker, Weinberg und Wald,  
damit wir mit frohem und dankbarem Herz dir dienen.

Erhöre unser Gebet:

Halte Ungewitter und Hagel,  
Überschwemmung und Dürre,  
Frost und alles, was uns schaden mag,  
von uns fern.

Schenke uns alles, was wir zum Leben brauchen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Amen!

Und der Segen des allmächtigen und treuen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
komme herab auf euch und eure Arbeit,  
auf das Werk eurer Hände und eures Geistes,  
auf eure Familien und eure Kinder,  
auf Alte und Junge, Gesunde und Kranke  
und uns sein Segen bleibe bei euch allezeit.  
Amen."



**Schön, dass ihr heute (wieder) dabei wart!  
Ich wünsche euch eine gesegnete Woche.  
Bleibt alle gesund.  
Treu Kolping  
Ines**